



Frische Kommunikation für eine junge Zielgruppe

Seit einiger Zeit verfolgen wir in unserer Kommunikationsarbeit das Ziel, auch Jugendliche mit unserer Botschaft zu erreichen und sie so für die Themen Ressourcenschutz und Umweltbewusstsein zu sensibilisieren. Aktuelle Umfragezahlen bestätigen unsere Ausrichtung: Während ältere Verbraucher bereits sehr gut über die Entsorgungsnotwendigkeit von Altlampen Bescheid wissen, gibt es bei den Jüngeren noch Nachholbedarf.

Bereits 2009 initiierten wir die „klima on... s'cooltour“ und machten Schüler fit für den Umweltschutz. Nach fünf Jahren ist der Zeitpunkt gekommen, diese Initiative weiterzuentwickeln: Künftig setzen wir noch stärker auf die Kooperation mit kommunalen Partnern und bringen in diesem Jahr die „Lightcyle Rohstoffwochen“ an den Start.

Auch auf Seiten des Gesetzgebers stehen Veränderungen an. Der lang erwartete Referentenentwurf zur Novelle des ElektroG bietet nun eine Grund-

lage für die weitere Debatte. Um nicht ungewollt falsche Weichen zu stellen, gibt es sicherlich in einzelnen Punkten noch Optimierungsbedarf. Die von Partnern aus Politik, Handel und E-Handwerk sowie von Lampenherstellern verabschiedete „Gemeinsame Erklärung“ zur Förderung der Erfassung und des Recyclings von Altlampen aus Haushalten ist nun seit vier Jahren in der Umsetzung. Ein guter Zeitpunkt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Nun gilt es, das in acht Jahren ElektroG Erreichte und durch die „Gemeinsame Erklärung“ Geschaffene in der Novelle des ElektroG auch nachhaltig zu verankern.

Mit besten Grüßen und Wünschen für einen heiteren Frühling

Stephan Riemann



Stephan Riemann
Geschäftsführer Lightcycle

Watt is' Lumen? Informationstage mit der Berliner Energie-Agentur

Worauf muss man als Verbraucher beim Lampenkauf achten? Und wie findet man das richtige Leuchtmittel bei dem umfangreichen Angebot im Warenregal? Um Licht ins Dunkel zu bringen, ging Lightcycle eine Kooperation mit der Berliner Energieagentur (BEA) ein. Im Rahmen der von der EU geförderten Initiative „Premium Light“ informierten die Beleuchtungsexperten der BEA an drei Aktionstagen im Januar und Februar Verbraucher nicht nur über energieeffiziente Beleuchtungslösungen, sondern sensibilisierten sie auch für die fachgerechte Entsorgung. Dazu konnten wir auf die Unterstützung unseres Handelspartners Hellweg

zählen, der uns Aktionsfläche für die Veranstaltung in drei Berliner Märkten zur Verfügung stellte. Der Erfolg dieser Informationsinitiative zeigt: Je direkter und gezielter wir Verbraucher über das Thema Altlampenentsorgung informieren, desto besser kommt die Botschaft dauerhaft an. In dem Projekt „Premium Light“ kooperieren Partner aus zwölf Ländern, unterstützt durch das Programm „Intelligent Energy Europe“ der EU. Ziel ist es, Endverbraucher gezielt zu motivieren, effiziente und qualitativ hochwertige Leuchtmittel zu kaufen und diese richtig zu entsorgen. Mehr Informationen dazu finden Sie online unter premiumlight.eu.



Beleuchtungsexperten im Einsatz: Informationstage mit der BEA

Junge Zielgruppe – neue Kommunikationswege

Da sich insbesondere jüngere Menschen für Themen wie Umweltbewusstsein, Klimaschutz und Ressourcenschonung engagieren, geht auch Lightcycle neue Wege, um in dieser Zielgruppe Fürsprecher und Multiplikatoren für eine umweltgerechte Altlampenentsorgung zu gewinnen. Tatsächlich unterstützt Lightcycle bereits seit vielen Jahren die Ausbildung eines nachhaltigen und verantwortlichen Umweltbewusstseins unter den Auszubildenden des E-Handwerks sowie unter Schülerinnen und Schülern – von der vielfach ausgezeichneten Klimaexpedition „s'cooltour“ über die erfolgreiche Kampagne „Wir machen euch den Hof“, bei der die ökologisch und pädagogisch sinnvolle Umgestaltung von Schulhöfen unterstützt wurde, bis hin zu dem neuen Bildungsprojekt, den „Lightcycle Rohstoffwochen“.

Mit den „Lightcycle Rohstoffwochen“ will Lightcycle gemeinsam mit unseren Partnern vor allem jungen Menschen begreifbar machen, welche Schätze in ausgedienten Produkten wie zum Beispiel Lampen und Handys schlummern und wie entscheidend ihr eigenes Konsumverhalten die Zukunft unserer Erde prägt. Mithilfe von Livesatellitenbildern werden die globalen ökologischen und sozialen Folgen von Rohstoffabbau, -transport, -verarbeitung, -nutzung und -entsorgung sichtbar gemacht. Im Dialog mit den Naturwissenschaftlern von Geoscopia und geschulten Mitarbeitern von kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieben erleben und erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur den Zusammenhang zwischen unserem Lebensstil und den Folgen einer wachsenden Nachfrage nach Rohstoffen, sondern auch Handlungsoptionen, wie sie aktiv, direkt und politisch im privaten und

schulischen Umfeld ihren sozialen und ökologischen Fußabdruck verringern können. Für eine noch konkretere Ansprache der jungen Zielgruppe hat sich Lightcycle in diesem Jahr vorgenommen, neue Kommunikationsformen zu entwickeln, bei denen vermehrt soziale und spielerische Elemente im Mittelpunkt stehen. So hat Lightcycle zum einen seinen Auftritt in den sozialen Medien weiterentwickelt: Eine neue Facebook-Fanseite und ein überarbeiteter

YouTube-Kanal markieren erst den Anfang. Um die umweltgerechte Entsorgung nicht nur von Lampen und Leuchten, sondern von allen Gegenständen des all-



täglichen Hausmülls gerade der

jüngeren Zielgruppe spielerisch näherzubringen, hat Lightcycle zum anderen mit dem **Recycling Master** ein unterhaltsames und informatives Spiel entwickelt, das auf gängige Smartphones und Tablets heruntergeladen werden kann.

Der „Recycling Master“ ist eine Spiele-App, die auf einen unterhaltsamen Informationstransfer setzt: „Recycling Master“ wird, wer die verschiedenen Gegenstände des alltäglichen Hausmülls – vom kaputten Teller über die Konservendose bis hin zum ausgedienten Smartphone – richtig in die dafür vorgesehenen Tonnen einsortiert. Der auf diese Weise erspielte Highscore kann anschließend in einer von Lightcycle moderierten Facebook-Community mit Freunden geteilt werden.

Wer das Spielvergnügen nicht nur der jüngeren Generation überlassen und sein Umweltwissen unter Beweis stellen möchte, ist herzlich eingeladen, sein Können als „Recycling Master“ unter Beweis zu stellen.



Recycling Master:
Umweltbewusstsein 2.0

Vier Jahre „Gemeinsame Erklärung“ – eine Zwischenbilanz

Im März vor vier Jahren verabschiedeten Partner aus Politik, Handel und E-Handwerk sowie Lampenhersteller eine „Gemeinsame Erklärung“ zur Förderung der Erfassung und des Recyclings von Altlampen aus Haushalten. Ziel war es, die Rücknahme von Altlampen verbraucherfreundlich zu gestalten und die Sammelmengen zu erhöhen.

Das Zwischenfazit der Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) zeigt, dass die Ziele der „Gemeinsamen Erklärung“ eindrucksvoll erreicht wurden. Insbesondere der Einzelhandel und das E-Handwerk zeigten im Rahmen dieser Initiative großes freiwilliges Engagement im Ausbau des Sammelstellennetzwerkes. Hier konnten über 6.000 Sammelstellen geschaffen werden, die die Rücknahmestellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE) ergänzen. Dadurch können Verbraucher ganz einfach bei ihrem nächsten Einkauf ihre Altlampe entsorgen.

Auch die kommunalen Abgabestellen konnten mit viel Engagement von knapp 1.000 Sammelstellen im Jahr 2008 auf über 2.500 gesteigert werden. Zusammen ergeben sich so über 8.500 Abgabemöglichkeiten für den Endverbraucher. Hinzu kommen die über 1.000 Sammelstellen für Gewerbe und Industrie – ein flächendeckendes Sammelstellennetz mit mehr als 9.500 aktiv beworbenen Sammelstellen für private wie gewerbliche Verbraucher, das die richtige Entsorgung leichter macht. Rund 75 Prozent der gesammelten Altlampen konnten durch das zusätzliche, freiwillige Sammelstellennetzwerk von Lightcycle einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Somit wurde die Altlampentrücknahme der kommunalen Sammelstellen – über die 25 Prozent der Altlampen zurückkamen – erfolgreich ergänzt.

Ein weiteres Ergebnis des gemeinsamen Engagements ist das gestiegene Verbraucherwissen um die Entsorgungsnotwendigkeit von ausge-

dienten LED- und Energiesparlampen. Wussten 2009 erst 48 Prozent der Verbraucher, wo Altlampen fachgerecht zu entsorgen sind, so sind dies aktuell 78 Prozent. Dies ist auf die verstärkten Informationsmaßnahmen von den Partnern und Lightcycle zurückzuführen. Mit der Website sammelstellensuche.de und der eSchrott App wurden zudem zentrale Tools zum Auffinden der nächstgelegenen Sammelstelle geschaffen.

Ohne das Engagement nachhaltiger Hersteller und unserer Partner in der Entsorgungswirtschaft, im Handel und E-Handwerk sowie der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wäre dies nicht möglich gewesen. Nur unter vernünftiger Einbindung aller Rücknahmekanäle in die Novelle des ElektroG lassen sich die WEEE II-Ziele und die fachgerechte Entsorgung der deutschlandweit aktuell schätzungsweise eine Milliarde installierten LED- und Gasentladungslampen erreichen. Da über 90 Prozent der Materialien ausgedienter LED- und Energiesparlampen sowie Leuchtstoffröhren wiederverwertet werden, können nur auf diesem Weg viele wertvolle Rohstoffe geschont und die Umwelt vor Schadstoffen bewahrt werden.



Verbrauchern stehen deutschlandweit über 8.500 Sammelstellen zur Verfügung

Fakten

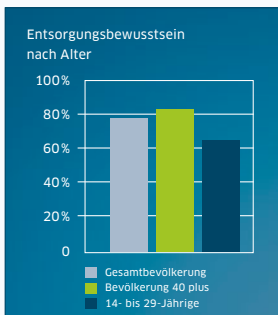


Verbrauchern geht ein Licht auf:
Energieberatung auf YouTube

Infotainment-Clips auf YouTube-Kanal

Wohin mit der ausgedienten Sparlampe? Was tun bei Lampenbruch? Und: Was ist denn LED? Viele Fragen lassen sich mit Bildern deutlich besser und unterhaltsamer erklären als mit Worten.

User finden das Lightcycle-Team nun auch auf YouTube (youtube.de/LightcycleTeam). Dort erklären kurze und unterhaltsame Info-Videos Wissenswertes rund um den Themenbereich Altlampen-Entsorgung.



Generation 40 plus: fachkompetente Altlampensortierer

Altlampensortierung: Ältere besonders fachkundig

Als besonders aufgeklärt auf dem Gebiet der Altlampensortierung erweist sich die Generation 40 plus. Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes TNS Emnid würden 83 Prozent der über 40-Jährigen ihre Altlampen korrekt entsorgen. Dies übersteigt den deutschen Bevölkerungsdurchschnitt um fünf Prozentpunkte. Bei der jüngeren

Generation hingegen ist dieses Wissen noch nicht so weit verbreitet: Von allen 14- bis 29-Jährigen wissen nur 65 Prozent, wo sie ihre ausgedienten LED- und Energiesparlampen fachgerecht entsorgen können. Umso mehr gilt es, unsere Kommunikationskanäle weiter auszubauen, um auch die jüngere Zielgruppe stärker zu erreichen.



Mobiles Bildungsformat:
Lightcycle Rohstoffwochen

Rohstoffwochen: die Bildungsinitiative für Kommunen und öRE

Die Themen Ressourcenschutz, Recycling und Kreislaufwirtschaft sind heute wichtiger denn je. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit Kommunen, Gemeinden und Abfallwirtschaftsämtern zum Ziel gesetzt, Jugendliche stärker zu sensibilisieren und sie darüber aufzuklären, welche Ressourcen in ausgedienten Produkten wie Handys und Lampen schlummern und wie entscheidend ihr eigenes Konsum- und Entsorgungsverhalten die Zukunft unserer Erde prägt.

ihren Unterricht lebendig gestalten. Im nächsten Schritt machen erfahrene Umweltpädagogen von Germanwatch das Thema vor Ort im Klassenzimmer erlebbar. Ein Besuch am lokalen Recyclinghof rundet das Lernerlebnis ab: Dafür stellt Lightcycle den kommunalen Partnern Lehrinhalte kostenfrei zur Verfügung. Hier stehen dann nicht nur Schulklassen im Fokus. Auch die Allgemeinheit ist eingeladen, bei einer öffentlichen Germanwatch Rohstoffexpedition an Bord zu gehen, um Kurs auf die Rohstoffwende zu nehmen. Zudem stellen sich lokale Persönlichkeiten den Fragen der interessierten Bürgerinnen und Bürger und informieren über die kommunalen Angebote und Aktivitäten vor Ort.

Dafür entwickelte Lightcycle die Rohstoffwochen. Die bundesweite Bildungsinitiative Lightcycle Rohstoffwochen wendet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab der 5. Klasse. Sie besteht aus mehreren aufeinander abgestimmten Lernbausteinen. Eine Vorbereitungsmappe für Lehrerinnen und Lehrer enthält Wissenswertes rund um die Themen Rohstoffe, Abfallwirtschaft, Ressourcenschutz, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Mit dem Material können die Lehrkräfte

Als Schirmherren für diese Initiative konnten wir den bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Marcel Huber gewinnen. Interessierte Schulen und Kommunen können sich online unter lightcycle.de/aktionen/rohstoffwochen weiter informieren.



IMPRESSUM

V. i. S. d. P.
Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH
Elsenheimerstr. 55a
D-80687 München

lightcycle.de

Kontakt:
Redaktionsbüro LIGHTCYCLE
Tel.: +49 30 609801 - 431
Fax: +49 30 609801 - 439
redaktionsbuero@lightcycle.de

